

Gemeinderat / Ortschaftsrat

Wir stehen für Ettlingen

vielfältig, bodenständig, bürgernah



Die Jugend hat gewählt!

Der neue Jugendgemeinderat hat sich neu formiert. Wir begrüßen die vorbildlichen Rahmenbedingungen in der Stadt Ettlingen und das Bestreben, die Jugend bei Planungen und Vorhaben, die ihre Interessen berühren, zu beteiligen.



Das gut evaluierte Wahlsystem zum Jugendgemeinderat hat sich bewährt: Jedes Jahr wird die Hälfte der Mitglieder durch Neuwahlen ausgetauscht. So können neue Mitglieder des Rates von den Erfahrungen der bereits bestehenden Mitglieder profitieren. Die Wahlbeteiligung ist gestiegen und zeigt, dass Werbung und Durchführung der Wahl hier in Ettlingen gut organisiert sind. Im Jahresbericht sehen wir, wie erfolgreich sich unser Jugendgemeinderat mit kommunalen Jugend-Themen beschäftigt und das junge Leben in Ettlingen mitgestaltet.

Der Blick der Jugend auf die kommunale Politik ist sicherlich oft ein ganz anderer und somit eine notwendige Ergänzung unserer Arbeit im Gemeinderat. Wir sind deshalb dankbar für jede Anfrage und Anregung von Euch, lieber Jugendgemeinderat, die die stetige Weiterentwicklung unserer schönen Stadt zum Ziel hat.

Seid kreativ und ruhig auch ein wenig mutig: Viele Jugendliche in unserer Stadt haben Euch ihre Stimme gegeben und vertrauen darauf, dass Ihr Euch in ihrem Sinne einbringt. Dabei wünschen wir Euch ein glückliches Händchen und bieten Euch unsere Unterstützung an. Frohes Schaffen!

Birgit Maetschke, Stadträtin

birgit.maetschke@ettlingen.de

www.cdu-ettlingen.de



Wir bewegen Ettlingen.

www.spd-ettlingen.de

SPD

Ettlinger Kriminalstatistik 2016

Zu Beginn des Jahres 2016 hatte sich die SPD des Themas Kriminalität in Ettlingen angenommen. Aus der Bevölkerung war immer häufiger an uns herangetragen worden, dass man sich in Ettlingen nicht mehr so richtig sicher fühlen könne. Außerdem habe man das Gefühl, dass Rücksichtnahme auf andere immer seltener würde. Ein falsch verstandenes „Recht auf Selbstverwirklichung“ sei immer öfter die Begründung für diese ausgesprochen problematische gesellschaftliche Entwicklung. Wir nahmen diese Bedenken natürlich sehr ernst und erarbeiteten einen Anforderungskatalog, in dem wir unter anderem forderten, dass die kommunale Kriminalprävention kontinuierlich verbessert sowie die Personalausstattung der Polizei erhöht werden müsse. Unseren gesamten Forderungskatalog haben wir seinerzeit persönlich auch dem damaligen stellvertretenden Ministerpräsidenten Nils Schmid und dem amtierenden Bundesjustizminister Heiko Maas überreicht.

Die Kriminalstatistik 2016 zeigt nun, dass die Zahl der Einbruchsdelikte und Diebstähle in Ettlingen tatsächlich angestiegen ist, die Anzahl der „Rohheitsdelikte“ leider noch weit stärker.

Der neuen Revierleiter Alexander Seifert hat schnell reagiert, die Arbeit der Ettlinger Polizei in diversen Bereichen umorganisiert und durch den Einsatz von mehr Fuß- und Fahrradstreifen in der Öffentlichkeit stärker



wahrnehmbar gemacht. Auch der Kommunale Ordnungsdienst des Ordnungsamts wird Schritt für Schritt ausgebaut. Richtig so! Verrohung und Egoismus in unserer Gesellschaft müssen wir aber selbst abstellen. Jeder für sich!

Für die SPD-Fraktion: René Asché, Vorsitzender

Für Ettlingen
FE

– unabhängige Wählervereinigung –

Weiter Unterstützung

Als einen der zwanzig bundesweiten „Hotspots“ für die Arten- und Lebensraumvielfalt bezeichnete Staatssekretär Baumann vom Umweltministerium Baden-Württemberg den Oberrheingraben und insbesondere auch das vom Ettlinger Umweltkoordinator Peter Zapf angestoßene Projekt zum Schutz von Amphibien und Reptilien am Hägenichgraben auf Ettlinger Gemarkung zwischen Hedwigshof und Autobahndreieck.

Seit 2014 laufen in Abschnitten die Entschlammung des Grabens und die Wiederherstellung älterer Amphibienteiche als Lebensräume. Und das sehr erfolgreich. Anerkennung fand das Projekt jetzt bei einem Vororttermin durch Präsidentin Margareta Barth von der LUBW und dem Leiter der Abteilung Umwelt der EnBW, die das Projekt innerhalb des Förderprogrammes „Impulse für Vielfalt“ finanziell und fachlich fördern. Barth, frühere Ettlinger Bürgermeisterin, kennt das Projektgebiet und bezeichnete es als „exemplarisch für andere“, denn gerade die hier vorkommenden Reptilienarten seien extrem gefährdet, wie überhaupt 40 Prozent der heimischen Tierarten bedroht seien.

FE ist von der beim Termin sichtbar gewordenen Schutzleistung beeindruckt und dankt Peter Zapf für sein Engagement. In den kommenden Jahren sollen die Lebensbedingungen dort für die Amphibien, aber auch Reptilien wie Schlangen oder Feuersalamander, weiter verbessert werden.

FE hofft, dass aus dem Impulsprogramm der EnBW weitere Fördermittel fließen und wird das Projekt weiterhin unterstützen.

Für FE Sibylle Kölper

www.fuer-ettlingen.de

Vorbildliches Artenschutzprojekt am Hägenichgraben



Viele Jahre war Rainer Quellmalz vom BUND Ettlingen bereits ehrenamtlich mit dem Erhalt der Biotope am Hägenichgraben beschäftigt, als in 2014 Mittel aus Ausgleichsmaßnahmen für Bauvorhaben zur Verfügung gestellt wurden. Seit dieser Zeit ist der Umweltkoordinator der Stadt Ettlingen Peter Zapf engagiert, um das Projekt zum Schutz von Amphibien und Reptilien in diesem ökologisch wertvollen Bereich voranzutreiben. Die LUBW, das Land und die EnBW haben dieses Projekt finanziell gefördert.

Am 17. Mai gab es nun einen Vororttermin mit hochrangigen Vertretern aller Projektpartner und den Medien. Eindrucksvoll wurde das Erreichte und das weitere Vorgehen dargelegt. Die gemeinsamen Anstrengungen zum Schutz bedrohter Arten wie Kammolche und Springfrösche sind wirklich vorbildlich und hoffentlich auch nachhaltig.

Erschreckend waren die vorgetragenen Fakten zum Ausmaß des globalen Artensterbens. Die Projekte von Land, LUBW, Kommunen und Naturschutzverbänden - wie der 111-Artenkorb der LUBW - sind sehr wichtig, können aber das Artensterben in unserer Region derzeit nur verlangsamen.

Der Mensch mit seinen zahllosen Eingriffen in die Natur und das Klima erscheint einmal mehr als rücksichtsloser Teil der Schöpfung. Er ist damit nicht nur die treibende Kraft des Artensterbens, sondern gefährdet auch seine eigene Zukunft.

Reinhard.Schrieber@ettlingen.de
Fraktionsvorsitzender

gruene-ettlingen.de
facebook.com/gruene.ettlingen

Gemeinderat / Ortschaftsrat

Freie Wähler Ettlingen e.V.

Ettlinger Straße 8, 76275 Ettlingen
Tel: 0171-5311048, Fax: 07243 30548
eMail: briefkasten@freie-waehler-ettlingen.de



Die Verwaltung erwägt die Verlagerung des Bauhofs und der übrigen in der Ottostraße angesiedelten Ämter. Der Bauhof könnte auf dem Gelände der Stadtwerke untergebracht werden, wovon man sich Synergien verspricht, was die Nutzung von Werkstätten und Geräten betrifft.

Die Büronutzungen sollen zum Teil auf dem Feuerwehrgelände, zum Teil aber auch im gemieteten roten Rathaus untergebracht werden. Letzteres halten wir für keine so gute Idee. Eine Konzentration der Verwaltung auf dem Feuerwehrgelände würden wir lieber sehen als eine Fortsetzung des teuren Mietverhältnisses im roten Rathaus.

Warum das Ganze?

In der Ottostraße würden durch die Verlagerung der Verwaltung dringend gesuchte Wohnbauflächen geschaffen. Im Gegensatz zu vielen anderen Planungen, wie der Ausweisung neuer Baugebiete, könnten hier Wohnungen gebaut werden ohne Landschaftsverlust.

Daher unterstützen wir diese Überlegungen.

Berthold Zähringer

Neuer Zebrastreifen?!

Verkehrsmessungen haben offengelegt, dass insbesondere beim Verlassen der Ortschaft von Schöllbronn erhöhte Geschwindigkeiten von Kraftfahrzeugen zur Tagesordnung gehören. Mit über 20 Prozent fährt also mehr als jedes fünfte Auto an diesen Stellen schneller als erlaubt.

Insbesondere an Stellen wie der Burbacher Straße mit seiner angrenzenden Grundschule stellt das eine echte Gefahrenquelle für die Kinder dar. Darum ist es absolut sinnvoll, dass Maßnahmen wie die bereits dort platzierte Verkehrsinsel zur Beruhigung des Verkehrs ergriffen werden. Doch gerade auch vor dem Hintergrund des neuen Kindergartens scheint dies vielen Eltern und Großeltern nicht genug zu sein.

In den vergangenen Tagen und Wochen haben mich bereits mehrfach Stimmen von Familien erreicht, die aufgrund der dortigen Verkehrslage um die Sicherheit ihrer Kinder besorgt sind. Der einheitliche Wunsch: ein Zebrastreifen. Darum werde ich dieses Anliegen gleich diese Woche im Ortschaftsrat thematisieren.

Freie Demokraten
FDP



Roman Link
Stadtrat
Ortschaftsrat
Schöllbronn
roman.link@ettlingen.de

Jugendgemeinderat

Konstituierende Sitzung

Die konstituierende Sitzung des 12. Ettlinger Jugendgemeinderats findet

am Donnerstag, 1. Juni, um 17 Uhr im Rathaus im Bürgersaal (1. OG), Marktplatz 2 statt.

Tagesordnung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Wahl des Sprechers/Sprecherin (gem. Zi. 3 Abs. 2 der Leitlinien)
3. Wahl des Stellvertreters/Stellvertreterin (gem. Zi. 3 Abs. 2 der Leitlinien)
4. Wahl des Vertreters/Vertreterin für das Kuratorium des Kinder- und Jugendzentrums Specht (gem. Ortsrecht (A22))
5. Ernennung des Schriftführers/Schriftführerin und dessen Stellvertreter/Stellvertreterin
6. Verschiedenes

Vereine und Organisationen

Arbeitsgemeinschaft Ettlinger Sportvereine

An der richtigen Stelle

Nicht nur in den Märkten, auch unter den Vereinen herrscht intensiver Wettbewerbsdruck. Wenn auch gemeinnützige Vereine nicht profitorientiert sind, dürfen Sportbedingungen und Qualität nicht leiden. Die Mitglieder sind die Träger des Vereins – sie machen ihn. Freiwillig und ehrenamtlich. Freiwilliges Engagement muss aber anerkannt und gefördert werden. Die Übernahme der Kosten von Aus- und Fortbildung sollte selbstverständlich sein, auch der Auslagenersatz. Den im Sportbetrieb engagierten Freiwilligen gehört ein ihrer Qualifikation berücksichtigender Anerkennungsbetrag für ihren zusätzlichen Aufwand. Für Mitglieder wie Engagierte kommt hinzu, dass sie durch die Mitgliedschaft ihres Vereins im Badischen Sportbund Nutznießer dessen abgeschlossener Gruppenverträge sind. Beim Sportversicherungsvertrag geht es vorrangig um den Schutz gegen Unfälle, Brillen- und Zahnschäden, Rück- und Überführungen, den Todesfall, Haftpflicht, Rechtsschutz, Vertrauensschäden. Für die Ehrenamtlichen im Sport gibt es daneben einen nachleistungspflichtigen Schutz durch den Ecclesia Versicherungsdienst in Detmold. Trainer und Übungsleiter, ja selbst die beim Vereinsfest tätigen Helfer sind ebenso wie alle ehrenamtlichen Funktionsträger als so genannte arbeitnehmerähnlich Beschäftigte in der gesetzlichen Unfallversicherung zugehörig. Wie bei jedem Arbeitnehmer sind